

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 12

Rubrik: Gesucht wird

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

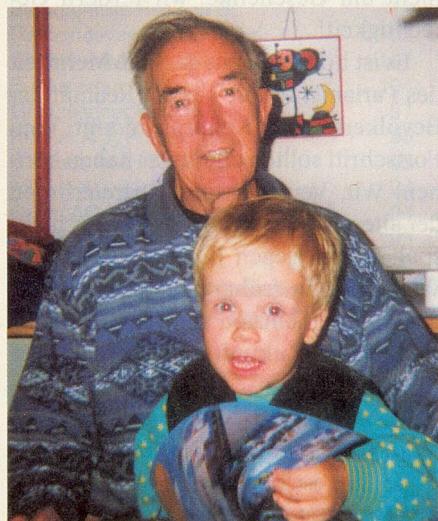
Die folgenden Informationen und Leserbriefe ermöglichen Ihnen, Personen aus der Gruppe heut der Zeitlupe im gänzlichen

senden an: Zeitlupe, Bücher + CDs, Postfach 6432, 8027 Zürich



Warum nicht eine Zusammenkunft mit Dienstkameraden aus der Rekrutenschule oder dem Aktivdienst organisieren?

Vor einigen Wochen fanden wir neben einem Waldweg zwischen Losone und dem Monte Verità eine **Fotokamera**. Es hatte zuvor einige Tage massiv geregnet und ich glaubte nicht, dass da noch verwertbare Bilder drin seien. Ich sandte den Film aber trotzdem ein, und zu



Wer erkennt diesen Mann und Buben?

meiner Überraschung kamen noch ganz passable Bilder heraus. Anhand dieser nehme ich an, es sei ein Mädchen, das den Apparat verloren habe, und ich könnte mir denken, dass da ein paar Tränen geflossen sind. Da offenbar noch ein **Grossvater** auf einem Foto zu sehen ist, habe ich die Hoffnung, eine Leserin oder ein Leser kenne diesen und mache ihn auf die Suchmeldung aufmerksam. Ich würde mich sehr freuen, wenn der Apparat wieder den rechtmässigen Besitzer finden würde.

*Georg Segessenmann
Chaletweg 9, 4653 Obergösgen*

Ein **Lied**, das ich um 1944 in der Schule im Kanton Aargau gelernt und dessen Wörter ich teilweise vergessen habe, hoffe ich auf diesem Wege zu finden. Komponist sowie **französischer** Textdichter sind für mich unbekannt. «Amis voyez au loin là bas paraître (?) un petit village, il est caché sous les lilas tout ... feuillage.» Und im Refrain heisst: «Doucement, petite troupe, doucement.»

*Berty Hugentobler-Arnitz
Obere Galtbergstr. 4, 8625 Gossau*

Für meine Frau suche ich das **Gedicht**, das sie vor vielen Jahren in der Schule gelernt hat und das ihr heute nur noch teilweise präsent ist. «**Jung gewohnt, alt getan:** Die Schenke dröhnt und an dem langen Tisch ragt Kopf an Kopf verkommener Gesellen.»

*Walter Leu-Behler
Dettenwies 9, 8235 Lohn*

Als Teenager (vor einigen Jahrzehnten) beeindruckte mich in einer Sammlung «**Geschichten aus dem Toggenburg**» die Erzählung vom «Toggeli». Ein Wesen, das zu nächtlicher Stunde durch Mauerritzen und Türspalten dringt, um Leute zu erschrecken, mit Ärger und Umtrieben aufwartet und bei jungen Mädchen Albträume verursacht. Kürzlich entdeckte ich, dass ein Hauswesen in Südafrika, «Toggibush» genannt, sich gleichartig verhält. Leider fand ich die Geschichte aus dem Toggenburg nirgends mehr. Weiss jemand Bescheid? Wo könnte ich entsprechende Literatur beschaffen? In erster Linie zum «Toggeli», aber auch zum «Toggibush».

*Marco Cereghetti
Chrischonastrasse 39b, 4058 Basel*

NEUE RUBRIK

Die Zeitlupe, die Zeitschrift für Menschen mit Lebenserfahrung, bringt eine neue ständige Rubrik für ihre Leserinnen und Leser: Hier können Sie Menschen suchen, die Ihnen lieb und wichtig geblieben sind, die Sie aber aus den Augen verloren haben – einen Freund von damals, eine Schulkameradin, einen Mitstudenten, einen Militärkameraden, eine frühere Nachbarin oder Arbeitskollegin usw. Vielleicht wollen Sie ein Klassentreffen oder einen Freundeskreis einberufen. Wie auch immer: Schreiben Sie uns, welche Personen Sie suchen. Legen Sie (sofern vorhanden) Bilder aus vergangenen Tagen bei. In dieser Rubrik dürfen weiterhin Gedichte und Lieder gesucht werden, jedoch können wir keine Kopien mehr verschicken. Wenn Sie mit einer Person Kontakt aufnehmen möchten oder ein Lied usw. gefunden haben, schreiben Sie bitte direkt an die entsprechende Adresse.

Chefredaktion Zeitlupe

Schon länger suche ich das **Lied** «Jetz wei mir d'Chueli verchoufe, wei numme no Muneli ha». Wer kennt diese Verse?
*Hedi Brancher
Weissenbergweg 26, 4802 Strengelbach*

Es würde mich sehr freuen, wenn ich dank Ihrer Zeitschrift die Worte eines alten **Liedes** finden könnte. Es handelt sich um «Fern bei Sedan wohl auf den Höhen, steht ein Krieger...»
*Marthe Arnold
Erlenstrasse 10, 6438 Ibach*

Gerne hätte ich folgenden **Spruch**, den ich für meine Kinder aufgehängt hatte, nun für meine Grosskinder: «D'Schueh abzieh, wenn d'ine chunnsch...» Dann hat meine Tochter das **Gedicht** «Es isch emol es Fischli gsi...» im Kindergarten gelernt. Auch dieses möchten wir beide und hoffen auf Ihre Mithilfe.

*Erika Merz-Engel
Im Katzenwadel 26, 4102 Binningen*